

# Mit der Säge den Regenwald schützen

**ST. GALLEN.** Nachhaltige Holzgewinnung kann den Regenwald schützen. Der Altstätter Verwaltungsratspräsident Andres Gut berichtet beim WWF von der Expansion von Precious Woods in die Demokratische Republik Kongo.

In den Schweizer Wäldern gilt seit Generationen, dass nur so viel Holz genutzt werden darf, wie nachwächst. Im Gegensatz dazu steht die Praxis der Holzindustrie in den Regenwäldern. Jede Sekunde wird die Fläche eines Fussballplatzes abgeholzt. Es gibt aber auch andere Beispiele, die zeigen, dass die Nutzung von Holz aus Tropenwäldern nicht mit Naturzerstörung einhergehen muss. Das Holzhandelsunternehmen Precious Woods setzt die Idee der nachhaltigen Forstwirtschaft in tropischen Ländern wie Brasilien, Costa Rica und Nicaragua erfolgreich um.

## Chirurgische Eingriffe

Für Precious Woods ist Holzgewinnung im Regenwald kein Kahlschlag, sondern ein präziser chirurgischer Eingriff. Das Unternehmen bewirtschaftet auf Tau-

senden von Hektaren den Regenwald auf nachhaltige Art und Weise, ohne das komplizierte Ökosystem zu gefährden. Nach dem Eingriff – bei dem oft nur ein einzelner Baum gefällt wird – ruht das Waldstück wieder während Jahrzehnten. Frühestens nach 25 Jahren kehren die Wald-Chirurgen zurück. Dass der Kopf von Precious Woods erst noch ein Rheintaler Arzt ist, passt zu dem aussergewöhnlichen Unternehmen.

## Export mit Gütesiegel

Mitte der Neunzigerjahre kam das Unternehmen nach Südamerika. Damals war nachhaltige Holzwirtschaft dort nahezu unbekannt. Der ehemalige Landarzt und Kantonsrat Andres Gut hat als Verwaltungsratspräsident von Precious Woods entscheidend zum Erfolg eines Nischenmarktes für nachhaltig geerntetes Tropenholz beigetragen. Der überwiegende Teil der Produktion wird in verarbeiteter Form (Furnier, Schnittholz) nach Europa und in die USA exportiert, wo die Holzprodukte mit dem Qualitätssiegel FSC (Forest Stewardship Council) angeboten werden. (red.)

24. April, 20.15 Uhr, Schulungsraum des Naturmuseums (nach der GV des WWF St. Gallen). Beide Anlässe sind öffentlich. Der Eintritt ist frei.

